



Musik für Chor und Klavier



Freitag, 26. Januar 2024
19.30 Uhr | Universitätskirche Rostock



Bob Chilcott
(*1955)

The North Wind and the Sun
(aus: Aesop's Fables)

Franz Liszt
(1811–1886)

Etüde Nr. 8 c-Moll „Wilde Jagd“
(aus: Études d'exécution transcendante)

**Variationen über „Weinen, Klagen, Sorgen,
Zagen“**

Sangwon Kim, Klavier

Edward Elgar
(1857–1934)

From the Bavarian Highlands

I. The Dance

II. False Love

III. Lullaby

IV. Aspiration

V. On the Alm

VI. The Marksmen

Hochschulchor der hmt Rostock

Maximilian Zimmermann, Klavier

Sangwon Kim, Klavier

Musikalische Leitung: Matthias Mensching

Bob Chilcott: The North Wind and the Sun

ENG The North Wind and the Sun disputed as to which was the most powerful, and agreed that he should be made the victor who could first strip a wayfaring man of his clothes. The North Wind first tried his power and blew with all his might, and the keener his blasts, the closer the Traveler wrapped his cloak around him, until at last, resigning all hope of victory, the Wind called upon the Sun to see what he could do. The Sun suddenly shone out with all his warmth. The Traveller no sooner felt his genial rays that he took off one garment after another, and at last, overcome with heat, undressed and bathed in a stream that lay in his path. Persuasion is better than Force.

DE Einst stritten sich Sonne und Wind: wer von ihnen beiden der Stärkere sei? und man ward einig: derjenige solle dafür gelten, der einen Wanderer, den sie eben vor sich sahen, am ersten nötigen würde, seinen Mantel abzulegen.

Sogleich begann der Wind zu stürmen; Regen und Hagelschauer unterstützten ihn. Der arme Wanderer jammerte und zagte; aber auch immer fester und fester wickelte er sich in seinen Mantel ein, und setzte seinen Weg fort, so gut er konnte. Jetzt kam die Reihe an die Sonne. Senkrecht und kraftvoll ließ sie ihre Strahlen herabfallen. Himmel und Erde wurden heiter; die Lüfte erwärmten sich. Der Wanderer vermochte nicht länger den Mantel auf seinen Schultern zu erdulden. Er warf ihn ab, und erquickte sich im Schatten eines Baumes, indes die Sonne sich ihres Sieges erfreute.

Zehnmal sicherer wirken Milde und Freundlichkeit, als Ungestüm und Strenge.

(Nachdichtung von August Gottlieb Meißner)

From the Bavarian Highlands

C. Alice Elgar (1848–1920)

I. The Dance

(Sonnenbichl)

Come and hasten to the dancing,
Merry eyes will soon be glancing,

Vom bayerischen Hochland

Deutsche Fassung von Ingo Ernst Riehl

I. Der Tanz

Komm zum Tanze, lass uns eilen,
Frohen Blicks uns dort verweilen,

Ha! my heart up-bounds!
Come and dance a merry measure,
Quaff the bright brown ale my treasure,
Hark! what joyous sounds.
Sweet-heart come, on let us haste,
On, on, no time let us waste,
With my heart I love thee!
Dance, dance, for the rest we disdain,
Turn, twirl, and spin round again,
With my arm I hold thee.
Down the path the lights are gleaming
Friendly faces gladly beaming
Welcome us with song.
Dancing makes the heart grow lighter,
Makes the world and life grow brighter
As we dance along!

II. False Love

(Wamberg)

Now we hear the Spring's sweet voice
Singing gladly through the world; Bidding
all the earth rejoice.
All is merry in the field,
Flowers grow amidst the grass, Blossoms
blue, red, white they yield.
As I seek my maiden true,
Sings the little lark on high
Fain to send her praises due.
As I climb and reach her door,
Ah! I see a rival there,
So farewell! for evermore.
Ever true was I to thee.
Never grieved or vexed thee, love, False,
oh! false, art thou to me.
Now amid the forest green,

Ha, mein Herze springt!
Komm und tanze froh mit mir,
Trink, mein Schatz, das helle Bier,
Hör, wie froh es klingt!
Liebchen, komm, lass uns nicht steh'n,
Keine Zeit soll uns vergeh'n,
Aus vollem Herzen ich lieb' dich!
Tanz, denn wir meiden die Rast,
Dreh dich und fühl keine Last,
Mit meinen Armen dich halt' ich!
Und am Wege glitzern Lichter,
Freundlich strahlen die Gesichter:
Seid willkommen mit Gesang.
Tanzend pocht das Herze schneller,
Macht die Welt und's Leben heller,
Wenn wir tanzen lang.

II. Falsche Liebe

Hör des Frühlings süßen Ton
Fröhlich singen durch die Welt;
Jubelt mit die Erde schon.
Alles fröhlich in der Au,
Blumen sprießen in dem Gras,
Blühen rot und weiß und blau.
Geh ich zu der Liebsten mein,
Über mir die Lerche singt,
Ihr zum Lobe soll es sein.
Nun erreiche ich ihr Zimmer
Ach, ich seh' den Nebenbuhler,
Lebewohl, lebewohl für immer!
Immer treu war ich zu dir,
Niemals Kummer dir gemacht,
Falsch! o falsch warst du zu mir.
Lebe nun im grünen Hain,

Far from cruel eyes that mock
Will I dwell unloved, unseen.

Fern von böser Blicke Spott,
Ungesehen und allein.

III. Lullaby

(In Hammersbach)

Sleep, my son, oh! slumber softly, While
thy mother watches o'er thee, Nothing can
affright or harm thee.

Sleep, oh! sleep, my son.

Far-away zithers play,

Dancing gay calls to-day.

Vainly play zithers gay!

Here I stay all the day.

Happily guarding thee,

Peacefully watching thee.

Sleep, my son, oh! slumber softly,

While thy mother watches o'er thee,

Sleep, oh! sleep, my son.

III. Wiegenlied

Schlaf, mein Kind! O schlummre selig,

Deine Mutter wacht über dich,

Nichts soll deine Träume stören;

Schlaf, o schlaf, mein Kind.

Ferne viel Zitherspiel,

Tänzeri'n laden ein.

Ohn' Belang, Zitherklang!

Bleibe hier nur bei dir.

Glücklich ich hüte dich,

Gebe acht friedlich sacht.

Schlaf, mein Kind! O schlummre selig,

Deine Mutter wacht über dich,

Schlaf, o schlaf, mein Kind.

IV. Aspiration

(Bei Sankt Anton)

Over the heights the snow lies deep,

Sunk is the land in peaceful sleep;

Here by the house of God we pray,

Lead, Lord, our souls to-day.

Shielding, like the silent snow,

Fall His mercies here below.

Calmly then, like the snow-bound land,

Rest we in His protecting hand;

Bowing, we wait His mighty will:

Lead, Lord, and guide us still.

IV. Sehnen

Hoch auf dem Berg der Schnee liegt tief,

Friedliches Land, als ob es schlief;

Hier beten wir am Gotteshaus:

Leite uns, Herr, tagein, tagaus.

Wie der sanften Flocken Ruh,

Fällt uns Seine Gnade zu.

Still, wie das schneebedeckte Land,

Ruh'n wir beschützt in Seiner Hand;

Neigend wir harren Deiner Macht:

Leite uns, Herr, und führ' uns sacht.

V. On the Alm

(Hoch Alp)

A mellow bell peals near,
 It has so sweet a sound;
 I know a maiden dear
 With voice as full and round.
 A sunlit alm shines clear,
 With clover blossoms sweet;
 There dwells my maiden dear
 And there my love I meet.
 There flying with no fear
 The swallows pass all day,
 And fast, my maiden dear,
 Sees chamois haste away.
 I cannot linger here,
 I cannot wait below;
 To seek my maiden dear,
 I to the alm must go.
 The mountain's call I hear,
 And up the height I bound;
 I know my maiden dear
 Will mark my johé sound.
 Rejoicing come I here
 My flaxen-haired sweetheart;
 I love thee maiden dear,
 Nay! bid me not depart!
 With clover blossoms sweet;
 There dwells my maiden dear
 And there my love I meet.
 There flying with no fear
 The swallows pass all day,
 And fast, my maiden dear,
 Sees chamois haste away.
 I cannot linger here,
 I cannot wait below;
 To seek my maiden dear,

V. Auf der Alm

Die Glocke tönet leis',
 So süß und nah sie klingt;
 Ein' liebe Maid ich weiß,
 So schön und rund sie singt.
 Die Alm so sonnig thront
 Mit blütend-süßem Klee;
 Mein lieber Schatz dort wohnt,
 Bald ich dich wieder seh'.
 Die Schwalbe jederzeit
 Dort unerschrocken schnellt,
 Das Gämslein flink und weit
 Dort springet durch die Welt.
 Ich kann nicht länger weilen,
 Das Warten fällt mir schwer;
 Muss wieder zu dir eilen,
 Zur Alm ich wiederkehr'.
 Den Bergruf treu ich hör
 Und eile auf die Höh',
 Mein Liebchen hört schon eh'r
 Mein lustiges "Juchhe!"
 Voll Freude komm ich hin,
 Mein Mädchen, blond und schön,
 Voll Liebe zu dir bin,
 Mein Lieb, heiß mich nicht geh'n!
 Mit blütend-süßem Klee;
 Mein lieber Schatz dort wohnt,
 Bald ich dich wieder seh'.
 Die Schwalbe jederzeit
 Dort unerschrocken schnellt,
 Das Gämslein flink und weit
 Dort springet durch die Welt.
 Ich kann nicht länger weilen,
 Das Warten fällt mir schwer;
 Muss wieder zu dir eilen,

I to the alm must go.
 The mountain's call I hear,
 And up the height I bound;
 I know my maiden dear
 Will mark my johé sound.
 Rejoicing come I here
 My flaxen-haired sweetheart;
 I love thee maiden dear,
 Nay! bid me not depart!

VI. The Marksmen

(Bei Murnau)

Come from the mountain side,
 Come from the valleys wide,
 See, how we muster strong,
 Tramping along!
 Rifle on shoulder sling,
 Powder and bullets bring,
 Manly in mind an heart,
 Play we our part.
 Sure be each eye today,
 Steady each hand must stay,
 If in the trial we
 Victors would be!
 Sharp is the crack! 'tis done!
 Lost is the chance or won;
 Right in the gold is it?
 Huzza! the hit!
 The sun will sink and light the west
 And touch the peaks with crimson glow;
 Then shadows fill the vale with rest
 While stars look peace on all below.
 In triumph then we take our way,
 And with our prizes homeward wend;
 Through meadows sweet with new-mown hay,
 A song exultant will we send.

Zur Alm ich wiederkehr'.
 Den Bergruf treu ich hör
 Und eile auf die Höh',
 Mein Liebchen hört schon eh'r
 Mein lustiges "Juchhe!"
 Voll Freude komm ich hin,
 Mein Mädchen, blond und schön,
 Voll Liebe zu dir bin,
 Mein Lieb, heiß mich nicht geh'n!

VI. Die Schützen

Kommt her von Berg und Tal,
 kommt her von überall,
 Sammeln uns voller Kraft
 Zur Wanderschaft.
 Schultert das Schießgewehr,
 Pulver und Kugeln her,
 Männlich in Herz und Sinn,
 Fröhlich wir zieh'n!
 Scharf jedes Auge sei
 Ruhig jede Hand dabei,
 Wenn wir im Streit allein
 Sieger woll'n sein.
 Laut ist der Schuss getan,
 Jeder zeigt, was er kann!
 Mitten ins Gold etwa?
 Treffer! Hurra!
 Die Sonne sinkt im Westen bald
 Und taucht tiefrot die Gipfel ein,
 Die Dämm'ung gibt den Tälern Halt,
 Und friedlich strahlt der Sterne Schein.
 Dann triumphierend mit dem Preis
 Zieh'n wir nach Haus, beschenkt,
 beschwingt,
 durch duft'ge Wiesen frischen Heus,
 voraus das Jubellied erklingt.

VORSCHAU

02.02.2024, 19.30 Uhr, Universitätskirche Rostock

Kammerchorkonzert

Der Kammerchor der hmt Rostock präsentiert ein farbiges Programm mit Musik von Renaissance bis Gegenwart. | Musikalische Leitung: Levent Strößenreuther, Matthias Mensching | Der Eintritt ist frei!



Erfahren Sie mehr über unsere Hochschule und abonnieren Sie unseren hmt-Newsletter unter www.hmt-rostock.de



Lieblingsblume

florale akzente

Grubenstr. 49 - 18055 Rostock

Telefon 0381 21085797

www.lieblingsblume-rostock.de



Impressum | Hochschule für Musik und Theater Rostock | Beim St.-Katharinenstift 8 | 18055 Rostock | Rektor: Prof. Dr. Dr. Benjamin Lang | Redaktion: Amelie Spilgies